

Optimaler Umgang mit Plakaten

Beitrag von „kodi“ vom 24. Juli 2015 17:29

Ich gebe oft vor, dass jedes Plakat eine Aufgabe enthalten muss, die mit dem jeweiligen Plakat bearbeitet werden kann. Dann machen die SuS einen Galleriegang und bekommen die Vorgabe, dass jeder 3 von insgesamt ca. 10 Aufgaben bearbeiten muss. Geht das nicht im Klassenraum, kann man die Plakate auch in einem Foyer oder im Flur (temporär) aufhängen.

Abgewandelt kann man das auch bei Präsentation der Plakate machen, indem man von allen zusammen einen Quiz-Pool erstellen lässt. An die Präsentation schließt sich dann das Quiz an.

Habe ich nur wenige verschiedene Themen zur Auswahl, bin ich auch so frei nur ausgewählte Gruppen vorstellen zu lassen. Bei den anderen bewerte ich dann nur die Arbeit in der Gruppe und das Plakat.

Bei den Präsentationen ist es mir wichtig, dass jeder sehen kann. Im Zweifel stellen die SuS vorne vor. Ist ja letztlich eine Art Frontalphase. Wenn vor der ganzen Klasse präsentiert werden soll, dann muss das Plakat bei mir zu Gunsten der Sichtbarkeit reduzierter sein (Große Schrift, mehr grafische Elemente), als z.B. für einen Galleriegang. Dafür verlange ich manchmal bei Präsentationsplakaten ein Mini-Handout, dass ich dann für alle kopiere.

Interessanterweise lernen die Plakatersteller meiner Beobachtung nach mehr, wenn sie den Inhalt reduzieren und stärker grafisch aufbereiten müssen. Das kann aber auch an meinem Schülerklientel liegen.